

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

klärt wird. Keinesfalls kann ein solcher Entscheid dem freien Ermessen überlassen bleiben. Zu befürchten ist dies, wenn zum Beispiel subalterne Behörden («die schon wissen, was sie wollen») mit Projektaufträgen einen Weg einschlagen, der vom *Prinzip der optimalen Leistung im Konkurrenzverhältnis* wegführt. Dies ist für das Wettbewerbswesen besonders bedauerlich, weil dieses gerade für kommunales Bauen seit eh und je bedeutende Vorteile mit guten Ergebnissen aufweist.

Sollte diese eher willkürliche Erteilung von Projektaufträgen durch die Behörden als «Wettbewerbersatz» weiterhin Schule machen (im Kanton Zürich beispielsweise soll dies geradezu üblich geworden sein), so wäre ein Absinken und eine Nivellierung in der baulichen Entwicklung zum Nachteil der Öffentlichkeit und des Ansehens des Architektenstandes zu befürchten. Dies mögen auch jene bedenken, die sich bei Projektaufträgen als Experten oder Konkurrenten unter Bedingungen beteiligen, welche im Hinblick auf die geäußerten Bedenken sich nicht mit gutem Gewissen vertreten lassen. Auch hier ist es so, dass der «billige» Weg auf lange Sicht teuer bezahlt werden muss.

G. R.

Zusammensetzung der Kommission für die Revision der Grundsätze für architektonische Wettbewerbe (E 152—1)

Präsident:		Vertritt:
H. Gübelin, Arch.	Luzern	SIA
Vizepräsident:		
E. Martin, architecte	Genève	BSA
Mitglieder:		
F. Brugger, architecte	Lausanne	SIA
R. Christ, Architekt	Basel	SIA
G. Cocchi, architecte	Lausanne	BSA
R. Gujer, Architekt	St. Gallen	SIA
M. Jeltsch, Architekt, Kantonsbaumeister	Solothurn	SIA
G. Risch, Architekt	Zürich	SIA
P. Suter, Architekt	Basel	SIA
M. Ziegler, Architekt	Zürich	SIA
C. Groscurin, Architekt, Vizedirektor der Eidg. Bau- direktion (D)	Bern	Eidg. Bau- direktion
H. U. Hanhart, Arch. SIA, Bauinspektor (S)	Zürich	Eidg. Bau- direktion
Prof. J. W. Huber, Arch. SIA, Schweiz. Bundesbahnen, Baubteilung der General- direktion (D)	Bern	Eidg. Kommission Wohnungsbau (FKW) / SBB
Regierungsrat Dr. A. Hürlimann, Baudirektor (D)	Zug	Baudirektoren- Konferenz
Dr. H. Ludwig, Baudirektor (S)	Chur	Baudirektoren- Konferenz
P. Rahm, Arch. SIA (D)	Worb	Schweiz. Ge- meindeverband
D. Reist, Arch. SIA (S)	Bern	Schweiz. Ge- meindeverband
Nationalrat Dr. R. Tschäppät, Stadtpräsident von Bern (D), vertreten durch A. Gnaegi, Stadtbaumeister, Bern	Bern	Städteverband
Dr. W. Urech, Stadtammann von Aarau (S)	Aarau	Schweiz. Städteverband

D = Vertreter, S = Ersatzmann

Umschau

Persönliches. Nach über dreissigjähriger Tätigkeit als selbständiger Bauingenieur hat sich Kollege E. B. Geering in Basel aus dem Geschäftsleben zurückgezogen. Sein Büro wurde übernommen von den Ingenieuren E. Hämig SIA und H. C. Hepp, SIA, GEP. — In Neuenburg haben die dipl. Bau-Ingenieure SIA, GEP L. Allemand und J.-R. Jeanneret das Ingenieurbüro Allemand & Jeanneret gegründet, das zusammenarbeitet mit Ph. Freudweiler, dipl. Bau-Ing. EPUL, SIA.

DK 92

Nekrologe

† **Werner Allemand**, Bau-Ing., SIA, GEP, von Leubringen BE, geboren am 10. Juni 1889, ETH 1908 bis 1912, 1919 bis 1939 auf Java tätig, von 1947 bis zu seiner Pensionierung bei den Nordostschweiz. Kraftwerken in Baden, ist am 15. Dez. 1969 in Zollikon durch den Tod von seinem Leiden erlöst worden.

† **Albert Louis Dentan**, Bau-Ing. SIA, geboren 1896, a. Professor an der E. S. T. Genf, ist im Dezember 1969 gestorben.

† **Heinrich Wirth**, El.-Ing. SIA, geboren 1899, in Zürich, ist Mitte Dezember 1969 gestorben.

† **Hans Mathys**, dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von La Chaux-de-Fonds, geboren am 2. April 1913, ETH 1932 bis 1937, Delegierter des Verwaltungsrates der Walo Bertschinger AG in Zürich, hat am 13. Dez. 1969 eine tödliche Kopfverletzung durch den Ski eines über ihn hinwegspringenden Skifahrers erlitten.

† **Fritz Salzmann**, dipl. Masch.-Ing., Dr. sc. techn., von Zürich, geboren am 28. April 1906, ETH 1925 bis 1929, seit 1933 bei der Maschinenfabrik Escher Wyss AG in Zürich, ist am 15. Dez. 1969 einem Herzinfarkt erlegen.

† **Stefano Genoni**, Bau-Ing. SIA, geboren 1888, Inhaber eines Ingenieurbüros in Semione TI, ist am 10. Juni 1969 gestorben.

Buchbesprechungen

Konstruktionselemente des Maschinenbaues. Entwerfen, Gestalten, Berechnen, Anwendungen. Von *Tochtermann/Bodenstein*. Achte neubearbeitete Auflage von F. Bodenstein. Erster Teil (Kapitel 1—3). 296 S. mit 393 Abb. Preis geh. 28 DM. — Zweiter Teil (Kapitel 4—6). 325 S. mit 485 Abb. Preis geh. DM 29.40. Berlin 1969, Springer-Verlag.

Die achte Auflage der vom 1962 verstorbenen Professor W. Tochtermann verfassten «Maschinenelemente» (Besprechung der 7. Auflage s. SBZ 1956, H. 45, S. 695) hat Dipl.-Ing. F. Bodenstein, Professor an der Staatlichen Ingenieurschule Esslingen, neu bearbeitet. Sie erscheint jetzt in zwei handlichen Teilbänden, wobei, wie es im Vorwort heisst, «sowohl dem Charakter des Tochtermannschen Buches als auch den Vorbereitungen auf eine Konstruktionslehre durch ausführliche Behandlung von Grundlagen und Anwendungen Rechnung getragen wurde». Dementsprechend ist das Buch in «Konstruktionselemente des Maschinenbaues» umbenannt worden.

Die sechs Kapitel behandeln im ersten Teil: 1. Grundlagen (Normung, Gesichtspunkte des Gestaltens), 2. Verbindungselemente (Schweissen, Löten, Reibschluss, Formschluss, Nieten, Schrauben, Federn), 3. Gehäuse, Behälter, Rohrleitungen, Absperrvorrichtungen; im zweiten Teil: 4. Elemente der drehenden Bewegung (Achsen, Wellen, Lager, Kupplungen), 5. Elemente der geradlinigen Bewegung, 6. Elemente der Übertragung gleichförmiger Drehbewegung (Zahnräder, Reibräder, Ketten, Riemen, Rollenheilkettengeräte).

Es ist dem Verfasser gelungen, auf knappem Raum die theoretischen und praktischen Grundlagen für eine Konstruktionslehre zu vermitteln und deren Anwendung anhand zahlreicher, sorgfältig ausgewählter Berechnungs- und Konstruktionsbeispiele darzutun. Zum vertieften Studium wird in Fussnoten auf einschlägige Literaturstellen verwiesen. Jedem Band ist ein Sachverzeichnis beigegeben. Das vorzügliche, klar abgefasste Buch richtet sich in erster Linie an Studierende. Aber auch der in der Praxis tätige Konstrukteur wird es mit Gewinn immer wieder gerne zur Hand nehmen.

A. O.

Neuerscheinungen

Maschinenfabrik Oerlikon. Geschäftsbericht an die Generalversammlung vom 3. September 1969, umfassend das Geschäftsjahr vom 1. April 1968 bis 31. März 1969. 26 S. Zürich 1969.

Mechanical Seals. By E. Mayer. English translation edited by B. S. Nau. 206 p. with 153 fig. London 1969, Iliffe Books Ltd. Price 70 s.

Neues vom Muster-Mann. Von Hans Gmür. Zeichnungen von Robert Wyss. 48 S. Bern 1969, Benteli Verlag. Preis Fr. 6.80.

Bist Du abergläubisch? Von Lore Cowan. Illustriert von Scapa. 48 S. Bern 1969, Benteli Verlag. Preis Fr. 6.80.

Wettbewerbe

Geschäftshaus an der Altstetterstrasse in Zürich. Die Generalunternehmung J. F. Jost, Schlieren, hat fünf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Die feste Entschädigung betrug je 2000 Fr. Als Neuerung wurde eine «Vorjurierung» durch die Teilnehmer selbst durchgeführt (was nicht im Widerspruch zu den Grundsätzen für architektonische Wettbewerbe des SIA steht), indem jeder Einzelne einen Bericht über die Projekte seiner Kollegen (unter dem Motto seiner Einsendung) abzugeben hatte. Das Ergebnis dieser Vorjurierung war für das Preisgericht nicht bindend, deckte sich aber mit seinem Urteil weitgehend. *Preisgericht:* Prof. ETH A. Roth, H. Mätzner (Adjunkt des städtischen Hochbauamtes), E. Hüsser (E. Göhner AG); mit beratender Stimme P. Michel (Firma J. F. Jost AG), alle in Zürich. Rangfolge und Zusatzpreis:

1. Rang (4000 Fr. und Auftrag zur Weiterbearbeitung)
Schwarz u. Gutmann, Gloor, Zürich
2. Rang (3300 Fr.) Georges Künzler, Dietikon
3. Rang (2700 Fr.) Benedikt Huber, Zürich
4. Rang (1000 Fr.) J. Zweifel und H. Strickler, Mitarbeiter
H. Steiner, Zürich
(1000 Fr.) Architektengemeinschaft F. Altherr, H. Meili,
C. Zuppinger, Zürich

Kath. Pfarreigebäude in Bruggen-St. Gallen. Die katholische Kirchgemeinde St. Gallen eröffnet einen Projektwettbewerb unter den seit 1. Oktober 1968 in der Stadt St. Gallen niedergelassenen katholischen Architekten. Nichtständige Mitarbeiter müssen die gleichen Bestimmungen für die Teilnahmeberechtigung erfüllen. Für vier bis fünf Preise stehen 12 000 Fr. zur Verfügung. Architekten im *Preisgericht:* Stadtbaumeister Paul Biegger, St. Gallen, Plinio Haas, Arbon, Arthur Baumgartner, Goldach SG. Aus dem *Raumprogramm:* Saal mit Bühne, Office, Kochgelegenheit, sechs Räume für Bibliothek (Lese- und Sitzungszimmer), Spiel und Aufenthalt von Jugendgruppen (Organisationen); Mesmerwohnung, Heizung, LS, Garagen. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungen. *Termine:* Für Fragenbeantwortung 15. Februar 1970, Entwürfe 15. April, Modelle 30. April 1970. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. bei der Verwaltung der katholischen Kirchgemeinde St. Gallen, Frongartenstrasse 11, 9000 St. Gallen.

Katholisches Pfarreizentrum für das Furtal. Die römisch-katholische Kirchgemeinde St. Mauritius, Regensdorf ZH, veranstaltet einen Projektwettbewerb unter den Architekten beider Konfessionen, welche seit 1. Oktober 1968 im Gebiet der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Mauritius, Regensdorf, heimatberechtigt oder niedergelassen sind. Für nichtselbständige Mitarbeiter gelten die selben Bedingungen. Zusätzlich werden elf weitere Architekten zur Beteiligung eingeladen. Architekten im *Preisgericht:* A. Baumgartner, Rorschach, E. Brantschen, St. Gallen, H. Gügler, Zollikerberg, W. Hertig, Zürich. Ersatz-Fachpreisrichter ist P. Steger, Zürich. Für etwa fünf Preise stehen 18 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm:* Kirchlicher Gemeinschaftsraum (Mehrzweckraum mit entsprechender Ausstattung), Andachtsraum (mit entsprechenden gottesdienstlichen Einrichtungen und Beichträumen), Sakristei, Nebenräume, Glockenträger. Freizeiträume: Foyer, Teeküche, Sitzungs-, Bastel-, Spiel- und Gruppenräume; Fremdarbeiterseelsorge, Kursraum, ferner Kegelbahn. Technische Anlagen und Räume; Neubau Pfarrhaus mit Wohnbereich für drei Geistliche, Wohnesszimmer, Küche, Nebenräume usw. Im bestehenden Pfarrhaus sind Amtsräume sowie Zimmer für Gäste und Hausangestellte unterzubringen. Für die Verteilung der Räume im Altbau können andere Vorschläge erfolgen. Anlagen im Freien: Vorhof, Pfarrgarten, Parkplätze. *Anforderungen:* Situation und Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Arbeitsmodell Kirchenraum 1:100, Erläuterungen, kubische Berechnung und AZ-Nachweis. *Termine:* Für die Fragenbeantwortung 24. Januar 1970, für die Entwürfe 24. April, für die Modelle 6. Mai 1970. Bezug der Unterlagen beim Römisch-katholischen Pfarramt St. Mauritius, Schulstr. 112, 8105 Regensdorf, gegen Hinterlegung von 50 Fr. (Postcheckkonto 80-62264).

Ankündigungen

Ausbildungskurse über Netzplantechnik, Zürich

Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich veranstaltet in den Monaten Februar und März jeweils den gleichen Kurs über Netzplantechnik. Sie dauern je fünf Tage. Termine: Februar-Kurs vom 2. bis 6. Februar; März-Kurs vom 9. bis 13. März. Kursort: Auditorium des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH, Zürichbergstrasse 18, 4. Stock, Zürich. Die Teilnehmer werden mit den für alle Netzplanungsverfahren grundlegenden Methoden (CPM, PERT und MPM) vertraut gemacht. Die Themenkreise werden schrittweise erarbeitet und durch Übungen ergänzt. Der Kursstoff wird in Form eines Handbuches an die Teilnehmer abgegeben; dazu kommen Anleitungen und Übungsunterlagen. Die Teilnahmegebühren betragen 500 Fr. pro Person und schliessen die Kursunterlagen ein. Anmeldung (mit dem besonderen Anmeldeformular): Februar-Kurs bis 17. Januar, März-Kurs bis 21. Februar 1970. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 051 / 47 08 00, intern 34.

Seminar über Marktstrategie und optimaler Angebotspreis in der Praxis des Bauunternehmens, Stuttgart

Das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart veranstaltet am 3. und 4. Februar 1970 im Rahmen seiner Seminarreihe ein zweitägiges Seminar über das Thema «Marktstrategie und optimaler Angebotspreis in der Praxis des Bauunternehmens». Aus dem *Programm:* Grundlagen der Entscheidungstheorie; Erfolgskontrolle der Unternehmenstätigkeit in verschiedenen Bausparten; Beobachtung und Analyse der Konkurrenzunternehmen; Konkurrenzfähigkeit des eigenen Unternehmens; Entwicklung einer Angebotsstrategie und Ermittlung des optimalen Angebotspreises. Kursgebühr (einschliesslich Kursunterlagen) 120 DM.

Auskunft und Anmeldung: Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart (TH), o. Prof. Dr.-Ing. G. Drees, D-7000 Stuttgart-N, Keplerstrasse 10.

Symposium on Man-Made Lakes, Knoxville, Tenn., USA

An International Symposium on Man-Made Lakes, Their Problems and Environmental Effects will be held at Knoxville, Tennessee, USA, on May 3rd—7th, 1971. The conference is being organized by the Scientific Committee on Water Research (COWAR) on behalf of the International Council of Scientific Unions (ICSU). Numerous Unions and Committees of ICSU are cooperating, and agencies of the United Nations are providing support. Arrangements in the United States are by the National Academy of Sciences and the Tennessee Valley Authority (TVA).

The Symposium will assess recent findings, summarize knowledge, and point to needed research on man-made lakes. Principal topics will be water temperature and chemical quality; aquatic ecosystems including eutrophication, aquatic weeds, and fishery biology; siltation including amounts, control, and removal; effects upon adjoining terrestrial ecosystems; seepage; microclimate and evaporation; fishery development; resettlement and marginal agriculture; public health effects including water vectors, insects, and water quality; seismic problems; and recreation and transportation effects.

The Symposium will be organized around: broad, interdisciplinary case studies of the world's great man-made lakes and collections of lakes; regional summaries and discussion of the several conference topics; visits to TVA projects and other facilities of interest. All sessions will be plenary. Individual papers are invited, and those which are accepted will be summarized and discussed at the Symposium and reproduced in full in the Proceedings. Abstracts are solicited before May 1st, 1970.

Address all inquiries regarding attendance and participation to: Prof. William C. Ackermann, President, Scientific Committee on Water Research, Illinois State Water Survey, Box 232, Urbana, Illinois, 61801, USA.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelfeldstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich